Auszug aus dem Protokoll der Ortsbeiratssitzung in Helminghausen am 18.10.2026

Geplante PV-Anlagen zwischen Padberg und Helminghausen

Der Ortsbürgermeister informiert über die Planungen einer Investorengruppe zur Errichtung mehrerer Photovoltaik-Freiflächenanlagen zwischen Padberg und Helminghausen. Auf Helminghauser Gemarkung ist ausschließlich die Parzelle 175 am Funkmast unterhalb der Lauke betroffen.

Der Ortsbeirat begrüßt grundsätzlich den Ausbau erneuerbarer Energien und die Nutzung der Photovoltaik als wichtigen Beitrag zur Energiewende. Allerdings besteht Einigkeit, dass dieser Ausbau nicht ohne Rücksicht auf die landschaftlichen Besonderheiten und bestehenden Schutzziele erfolgen kann. Gerade die als „Padberger Schweiz“ bekannte Landschaft im Bereich der Lauke zeichnet sich durch ihre besondere Eigenart und ihren hohen Erholungswert aus. Ihr Erhalt liegt im öffentlichen Interesse und ist auch gegenüber künftigen Generationen eine Verpflichtung.

Es wird darauf hingewiesen, dass sich die vorgesehenen Anlagenstandorte im Landschaftsschutzgebiet „Freiflächen zwischen Helminghausen und Padberg“ (LP Hoppecketal, Ziffer 2.3.2.07) befinden. Der Landschaftsplan bezeichnet dieses Gebiet ausdrücklich als Kern einer der größten zusammenhängenden Freiflächenstrukturen im stark bewaldeten Hoppecke-Diemel-Bergland. Zu den festgelegten Schutzzielen gehören insbesondere die Bewahrung der Vielfalt und Eigenart der Landschaft, die Offenhaltung der Freiflächen sowie den Erhalt ihrer Bedeutung für das Landschaftsbild und die Erholung.

Der Ortsbeirat sieht in der geplanten Errichtung großflächiger Photovoltaikanlagen an diesen Standorten einen erheblichen Konflikt mit den ausdrücklich festgelegten Schutzzielen. Die technische Überprägung der bislang offenen Kulturlandschaft würde deren Charakter nachhaltig verändern. Aus Sicht des Ortsbeirats ist es nicht vertretbar, ausgerechnet solche Flächen für die Energiegewinnung in Anspruch zu nehmen, deren landschaftliche Eigenart und Offenhaltung durch den Landschaftsplan besonders geschützt werden sollen.

Der Ortsbeirat lehnt die geplanten Photovoltaik-Freiflächenanlagen an den vorgesehenen Standorten in Padberg und Helminghausen daher einstimmig und mit Nachdruck ab. Er fordert, die bestehenden Schutzziele bei der Standortentscheidung konsequent zu berücksichtigen und vorrangig Dachflächen, Parkplätze sowie bereits baulich oder technisch vorbelastete Flächen für den Ausbau der Photovoltaik zu nutzen.

Es besteht Einigkeit, dass die Energiewende nicht jeden Standort rechtfertigt. Klimaschutz und Landschaftsschutz dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Der Erhalt der einzigartigen und charakteristischen Sauerländer Kulturlandschaft muss auch beim Ausbau erneuerbarer Energien ein wesentliches Kriterium für die Standortwahl bleiben.